

Pokaltraum zerplatzt

Fußball-Regionalpokal: FC Germania unterliegt FC Bayern Alzenau mit 0:3

Bergen-Enkheim (mav). – Es war ein Abend der kleinen, aber feinen Unterschiede. Vor rund 250 Zuschauern im Enkheimer Riedstadion zog sich Kreispokalsieger FC Germania Enkheim am Mittwoch der Vorwoche gut aus der Affäre, war aber letztlich gegen den Regionalligisten FC Bayern Alzenau machtlos. Als der Schlusspfiff ertönte und die 0:3-Niederlage der Gastgeber besiegelt war, applaudierten die Zuschauer und würdigten so die gute Leistung der Germania.

Der namhafte Gegner aus Alzenau hatte zunächst Probleme mit der Platzwahl, denn wegen des Abendtermins musste auf dem Hartplatz gespielt werden, der im Gegensatz zum Rasenplatz über ein Flutlicht verfügt. Zu Beginn agierten beide Mannschaften recht verhalten. Der Germania war der Respekt vor dem Gegner anzumerken. Die Mannschaft von Klaus Reusing war nahezu in Bestbesetzung angetreten. Die junge Formation wollte sich nach dem mäßigen Ligaauftakt Selbstvertrauen holen.

Gerhard Wachsmuth und Mario Kahlhofen hatten sich ein Rezept ausgedacht, um den klar favorisierten Gegner in die Breddouille zu bringen. Lange sollte das 0:0 gehalten und mit schnellen Pässen in die Spitze, sollte das Mittelfeld überbrückt werden, in dem Bayern Alzenau erwartungsgemäß Dominanz ausübte.

In der neunten Minute konnte sich Germania-Torhüter Matthias Enz das erste Mal auszeichnen. Er hatte den Vorzug vor Steffen Halbig bekommen und parierte gegen Alzenaus Kapitän Benny Goedecke, der das erste Mal durchgebrochen war. Die Gastgeber fanden danach besser ins Spiel und boten ein beachtliches Pressing.

Die technische Überlegenheit des Gegners schien so kein Faktor zu werden, jedoch reichte ein präziser Pass in die Spitze, in die Nahtstelle der Germania-Viererkette, und der schnelle Christian Fischer stürmte dem 1:0 in der 18. Minute entgegen. Sein Jubel fiel verhalten aus, zu selbstverständlich war diese Spielentwicklung für Alzenau.

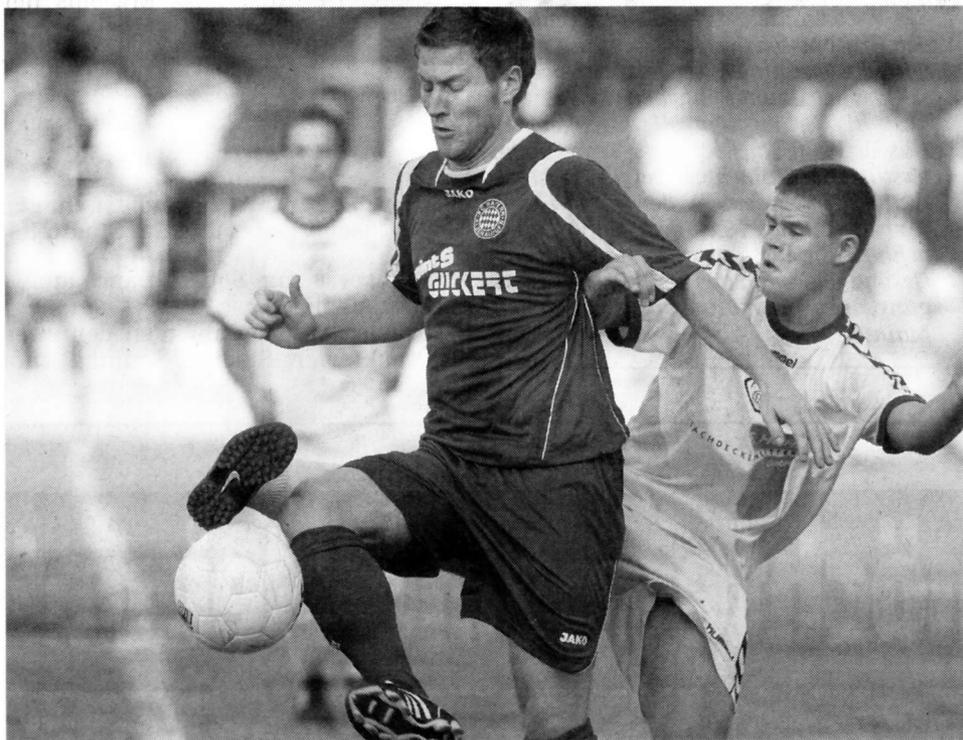
Als in der 27. Minute Benny Goedecke – allerdings aus einer klaren Abseitsstellung, die das junge Schiedsrichtergespann nicht erkannte – sich erneut in Szene setzte und

den mitgelaufenen Christian Fischer mit einem Querpass mustergültig bediente, stand es 2:0 für den Favoriten und eine frühe Vorentscheidung war gefallen. Unmittelbar vor der Pause war es wieder der zweifache Torschütze Christina Fischer, der alleine auf Germania-Torhüter Enz zu stürmte, erneut war kein Abseitspfiff ertönt. Doch dieses mal blieb Matthias Enz Sieger und der Ball ging knapp neben sein Gehäuse.

In der Halbzeit galt es erst einmal durchzuatmen. Den Enkheimer Spielern war klar, dass nach der Pause jeder ein Stück über sich hinaus wachsen musste, um noch eine minimale Chance in diesem Spiel zu haben. Im zweiten Abschnitt überließ Bayern Alzenau dem Gegner das Geschehen. Nach Freistoß von Johannes Schmidt hätte Michael Peter den Anschlusstreffer köpfen können, und auch in der Folge kam die Germania zu ordentlichen Angriffen, ohne allerdings das gegnerische Tor in größere Gefahr zu bringen. Doch wieder reichte ein langer Ball auf Benny Goedecke, der

mit einem sehenswerten Heber den hearseilenden Germania-Keeper Enz in der 70. Minute überlistete. Der Treffer zum 3:0 resultierte aus der einzigen nennenswerten Torchance der Gäste in der zweiten Halbzeit. Germania Enkheim verdiente sich durch die gute Leistung in den ersten 45 Minuten und die sehr gute Vorstellung nach der Halbzeit den Respekt der Zuschauer, die beim Schlusspfiff zwar enttäuscht waren, dass nicht die ganz große Sensation zustanden gekommen war, aber stolz auf das Team des Trainergespanns Wachsmuth/Kahlhofen sein konnten.

Germania Enkheim: Enz – B. Binz, F. Lange, Henning, Ahmed (35. Winkler) – Martinovic (65. M. Lange), Kahlhofen, Schmidt, Peter – Winters (70. Emdadi), Dittrich
FC Bayern Alzenau: Fall – Ransom (75. Sänger), Kaya (67. Prümm), Lange, Väh – Stefani (45. Boateng), Zanetti, Grüter, Feyh – Goedecke, Fischer – Zuschauer: 250
Besondere Vorkommnisse: keine
Tore: 0:1 Christian Fischer (18.), 0:2 Christian Fischer (22.), 0:3 Benny Goedecke (70.)



Bayern Alzenau brachte das Spiel mit Cleverness nach Hause.



Germania-Verteidiger Marcus Henning kümmerte sich um Alzenau-Stürmer Benny Goedecke.

Fotos: M. Gros



Bayern Alzenaus Christian Fischer war ein ständiger Unruheherd. Der Stürmer stellte Germania-Torhüter Enz vor die ein oder andere Herausforderung.